esvadener Cant

Zagblatthaus". positived on a libr morgens dis 7 libe abends. Positived onto: Frantiuri a. M. Kr. 7466. Wöchentlich o



32 12 Ausgaben.

"Angblatthans" Sr. 6650–82. Bon 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, aufter Const Politicectoute: Frantfurt a. M. Sr. 7465.

Umeigen-Preis für die Zelle: 25 Bfg. für örtliche Unzeigen; 25 Pfg. für auswärtige Anzeigen; 1.25 We. für örtliche Reflamen: — Bei wiederholter Auflachen unveränderte Ungeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachlab. — Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe die 1% libr mittage; für die Morgen-Ausgabe die 3 libr nachmittage. — Für die Auflahme von Anzeigen an vorgeichtiedenen Tagen und Stähen wird feine Gewähr übernommen.

Segugs-Breis für belde Ausgaben: Act. 1.40 monailla. Mt. 4.20 viertellährlich durch den Derlag Langgalle I., ohne Bringeriohn. Mt. 6.26 viertetlährlich durch alle deutschen Follanstalten, aus-chiehlich Bestellgeld. — Segugs-Bestellungen nehmen auherdem entgegen; in Wiesdaden die Zweigltelle Bismardring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biedrich: die dortigen Ausgabestellen und in den denachdarten Landorten und im Ahelmaan die betreffenden Tagblati-Träger. Berliner Abteilung des Biesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelfirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lithow 6202 und 6203.

Mittwoch, 6. November 1918.

Abend: Ausgabe.

Mr. 520. . 66. Jahrgang.

em Wege zu den Waffenstillstandsverhandlung

Die deutsche Delegation von Berlin abgereist.

W. T.-B. Berlin, 6. Rob. (Drahtbericht. Amtlich.) Die bentiche Delegation jum Abichluft eines Baffenftillftanbes und gur Aufnahme bon Friebensverhandlungen ift heute nachmittag bon Berlin nach bem Beften abgereift.

Die Antwort der Alliierten eingetroffen.

W.T.-B. Berlin, 6. Rov. (Antlich.) Die Antwort auf Die letite Rote ber bentichen Regierung an ben Brafibenten Bilfon ift heute hier eingetroffen. Ihr Wortlaut wird hente abend befannt gemacht werben. Gie enthalt bie Stellungnahme ber berbundeten Machte ju Bilfons Friebensprogramm, behandelt Unfpruche ber Wegner auf Schabenerfan und ftellt ber beutiden Regierung auheim, mit bem Marichall Foch in Berbindung ju treten.

Berfonliches Ericheinen Bilfons auf der Friedenstonfereng ?

Lugans, 5. Rob. (Frift. Stg.) Rach einer Meldung der Londoner "Times" aus New York hat Wilson beschiossen, per-sönlich auf der Friedenskonserenz zu erscheinen.

Gin Bericht über bie Berhandlungen vor bem Mbichlufe. Sang, 4. Rob. Die Beröffentlichung ber Baffenftillftandsbedingungen auf der Berfailler Konfereng wurde bestimmt in der Racht bom Freitag auf Samstag erwartet. Die Grundfrage ift nun, wie weit die Militerten geben miffen, um einen Wieberbeginn ber Feindseligfeiten durch Deutschland unmöglich zu machen. Im Laufe der Berbandlungen baben fich die mäßigenden Einflüffe immer beutlicher geltend gemacht, und zwar in gleichem Maße, in dem es sich als notwendig berausgestellt bat, die Friedensbedingungen für den Baffenftillstand in 8 Augeau faffen. 3m engliichen Rabinett find die Anhanger eines bernünftigen Friedens ftarfer vertreten, als es nad augenhin gur Geltung tommt, und angefichts des ungeheuren Drudes ber öffentlichen Meinung, die fich jeder Kührung durch die Berantwortlichen entzogen bat, gur Geltung fommen fann. Auf einem extremen Standpunkt fieht jest hauptfächlich Frankreich. Die Bedeutung des erfolgreichen Biderftandes der deutschen Front in diesem Augenblid tann überhaupt nicht über-

Der Tagesbericht vom 6. November.

schätt werben.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 6. Rob. (Amifich.) Beftlicher Ariegeichanplat.

Infanteriefampfe in ber Schelbenieberung. Auf bem und bom Gegner abgefest. Der Feinb, ber geftern nach fiert. ftem Artifleriefener feine Angriffe wieber aufnehmen wollte, Rief auf geranmte Stellungen. Bei feinem weite. ren Borgeben murbe er burd unfere Rachbuten in Gingel. tampfe verwidelt, bie im Balb von Mormal unb fibontid von Lanbrecies größeren Umfang annahmen. Der Feinb ftanb am Abend weftlich von Barai am öftlichen Ranb bes Batbes von Mormal, öftlich von Lanbrecies und öftlich von Buife, Much swiften ber Cife unb ber Maas haben wir groffere Bewegungen burchgeführt. Der Gegner ift im Lauf bes Tages gefolgt unb hat weftlich ber Miene bie allgemeine Linie Marte-Digh le Gros-Gelb erreicht. Offlich ber Misne fteben wir mit ihm nörblich bon Le Cheone und weftlich von Beaumont in Gefeditefühlung. Starte angriffe bes Feinbes bei Beaument und Letanne murben abgewiefen.

Gablich bon Dun ftief ber Mmeritaner unter hefti. gem Beuerfchut über bie Maas und brang in bie Balbungen muf ben öftlichen Maathohen swifden Milly und Biloenes ein. Das fachlische Jager-Regiment Rr. 7 warf ben in ber Mitte ber Rampffront auf Fontgines porbringenben Beinb gurud unb nahm ben Gpinep-Balb wieber. Die Rampfe fanben am Ramm ber öftlichen Manshöhen ihren Abidlug. Auf bem Bitliden lifer ber Da a & folingen branbenburgifde und facil. iche Regimenter nene Angriffe ber Amerifaner auf ben Goben Bitlich von Siprh und in bem Balb von Girabe ab.

Bir ichoffen am 4. Rovember 45 feinbliche Blug. senge ab. Oberleutnant Bolle und Leutnant Roennede ereangen ihren 35. Luftfieg.

Der Gefte Generalquartiermeifter: Grauer.

Die bolichewistischen Umtriebe in Deutschland.

Der Abbruch ber diplomatifchen Beziehungen mit Rugland.

W. T.-B. Berlin, 6. Rob. (Draftbericht.) Die "Rordb. AIIg. Zig. bringt folgende am tliche Erklärung: In der von der "Nordd. Allg. Zig." am & Kovember veröffentlichten Erklärung war gegenüber den Angriffen der deutschen Presse tarauf hingewiesen, das die Regierung weder das Streben der bolscheinistischen Regierung nach Erregung der Revolution in Deutschland außer acht gelussen, noch die nachsichtige Be-handlung der Mörder des Grasen Wirbach durch die russische Regierung ruhig hingenommen bat. In der Tat hat die deutsche Regierung nicht nur in der Angelegenheit der Bestrafung des Grafen Mirbach dauernd mit der bolschewistischen Regierung weiter verhandelt sanzern sie det auch nährend der Leiden leizen Monate zu verschiedenen Walen wegen offensichtlicher Verletzung des Artikels 2 des Brefter Friedensbertrags bei ber biefigen ruffischen Boticoft Broteft einlegen muffen. Go murbe Enbe Geptember gegen bie Aufruse ber ruffischen Regierung zum Zwede der bolichewistischen Propaganda Berwahrung eingelegt, im Monat Oftober mußte ferner eine Beröffentlichung in der Asweitija", dem amtlichen Organ der Sowietregierung, sowie ein Funfspruch Aschibem amflichen tiderins, eine offiziell verbreitete Aundgebung des ruffischen Bentral-Ezekutivkomitoes und berletende Augerungen der Bollskommissare Benin und Simowieff in öffentlichen Berfammlungen unter Broteft bei ber hiefigen ruffifchen Botichaft zur Sprache gebracht werden. Im ganzen murden im Menat September und Offsber fün i Protessinde nurben im bie russische Kegierung gerichtet Tiese Borfalle bedeuten wohl eine grobe Berletung des Brester Friedens, waren jedoch nicht geeignet, um auf iheer Arundlage einschneibende Magregeln gegen die Bolschewistik. Kegierung zu treffen. Eine Untersuchung gegen die hiefige Bertretung, gegen die der Ber-dacht bestand, in Berbindung mit gewissen Gruppen innechalb Deutschlands offen auf die Revolution hinguarbeiten, Deutschlands offen auf die Revolution hinzuarbeiten, hat kein so greisdares Resultat ergeben, daß ein Einschreiten daraushin möglich gewesen wäre. Diese Zatsache ersuhr seit vorgestern durch den Borsall mit einem Kurier der russischen Botschaft eine vollständige Anderung. Ge ist seigestellt worden, daß die hielige russische Bertreitung ihre völlerrechtliche Exterritorialität zum Zwese der politischen Brodaganda, die auf den Umsturz der bestehen den deutschen Regierung sinarbeitete, in illohalster Beise benutzt. Dieser Umstand zwang zum sosten Gandeln. Der sasserische Generalsonsul in Mossau erhielt beshalb den Auftrag, selgende Rote der russischen Regierung au überreichen: ruffifden Regierung gu überreichen:

Die kaiserliche Regierung hat schon zu wiederholten Malen dagegen Einspruch erheben mussen, daß durch Kund-gebungen rusischer amtliche: Stellen entgegen der Abmachung des Artisels 2 des Brester Friedensbertrags eine unzukassige Anitation negen beutiche Staatseinrichtungen getrieben mirb. Sie fieht fich nicht langer in ber Lage, fich auf Brotefte gegen bie Agitation zu beschränfen, die nicht nur eine Berlegung ber gesamten Bertragsbestimmungen, fonbern auch einen fcweren Berftog geoen bie elementarften Ge-pflogenbeiten bes Bollerrechts bedeutet. Als bie Gowjetregierung nach Abichlug bes Friedensbertrags ihre biplomatifde Bertretung in Berlin errichtete, wurde ber befannte rufifde Bevollmöchtigte, herr Joffe, ausbrudlich auf die Bermeibung jeber agitatorifden und propaganbiftifden Tätigfeit in Deuticland bingewiefen. erwiberte barauf, er fenne ben Artifel 2 bes Friebensbertrags und wiffe, bag ibm ale Bertreter einer fremben Regierung obliege, sich nicht in die inneren Angelegen-heiter Deutschlands einzumischen. Joffe und die ihm unterstellten Organe haben sich infolgedessen bier einer Rücksicht und eines Bertrauens zu erfreuen gehabt. die den exterritorialen fremden Bertretungen gegenüber üblich find. Das entgegengebrachte Bertrauen ift jedoch getäuscht worden. Schon seit einiger Reit zeigte sich, daß die ruffifche diplomatifche Bertretung burch intimen febr mit gewiffen, auf ben Umfturg ber ftaatlichen Ordnung in Deutschland hinarbeitenben Elementen und burch Ber-wendung, solcher Elemente im Dienste ber Bertretung an ber wendung, solcher Elemente im Dienste der Vertretung an der umstürzlerischen Bewegung in Deutschland Interesse nahm. Durch solgenden Zwischenfall, der sich am 4. Robember ereignete, dat sich herausgestellt, das die russische Vertretung durch Einführung den Flugschriften mit Aussorderungen zur Revolution unter Verlehung des did som atischen Aurierdribtiegs an den Umsturzbestredungen sogur regen Auteil nimmt. Insolge Beschödetzung einer zum amslichen Gepäd des gestrigen russischen Kuriers gehörigen Wisse auf dem Transport ist seizesellt worden, das diese Sendrung in deutsche Eprache abgesable, nach ihrem Indalt zur Verbreitung in Deutschland beinammte Flugschriften enthielt. Einen weiteren Grund zur Beschwerde gibt der kaiserhielt. Einen weiteren Grund gur Beidwerbe gibt ber faifer-lichen Regierung die Behandlung, welche die Sowietregierung ber Frage ber Guhne bes Mordes an dem faiferlichen Gefandten Grafen Dir bach bat guteil werben laffeit. Die ruffifde Regierung bat feierlicht berfichert, alles run gu wollen, um die Schuldigen ber Bestrafung guguführen. faiserliche Regierung aber bat feinerlei Angeichen bafür, fest-

ftellen gu tonnen, bag bie Berfolgung ober Bestrafung ber Schuldigen eingeleitet ober auch nur beabsichtigt ift. Die Morber find aus bem von Sicherheitsorganen ber Regierung umftellten Saufe entfommen. Die Anftifter, Die fich offen geaußert haben, ben Mord beichloffen und vorbereitet gu haben, find noch heute ftraflos und follen fogar nach ben eingegangenen Rachrichten amnestiert werben. Die laiferliche Regierung erhebt biermit Ginfpruch gegen biefe Bertrags. und Bolferrechteberlebung. Sie muß von ber ruffifchen Regierung Burgicaft Dafür vermus von der russischen Regierung Bürgschaft dasur ber-langen, das eine solche mit dem Friedensvertrag in Wider-spruch stehende Agitation und Verdagand. in Zukunft anter-bleibt. Sie muß serner berauf bestehen, daß der Mord an dem Gesandten Grafen Airbach gesühnt wird, indem die Wörder und ihre Ansisster bestraft werden. Bis zu dem Zeithunkt, an dem diese Forderungen erfällt sind, nuß die kaiserliche Kegterung die Regierung der Sowjetrepublik er-suchen, ihre diplomatischen und sonitigen amtlichen Bertreter suchen, ihre diplomatischen und sonstigen amtlichen Bertreter aus Teutschland zu rudzugiehen. Sie wird in gleicher Weise bie amtlichen beuischen Bertreter in Mufland für diese Beit abberufen.

Die Abreife ber ruffifchen Gefandtichaft aus Berlin bereits erfolgt.

W. T.-B. Berlin, 6. Rob. (Amtlich. Drahtbericht.) Die ruffifche diplomatische Bertretung reifte heute frut mit Sonbergug noch Rugland ab.

Scharfe Ablehnung der ruffifchen Agitation durch den "Bormarts"!

Berlin, 6. Nov. Der "Vormärts" ichreibt: Schon lange ist behauptet worden, daß sich die russische Botickoft in die inne-ren Verhöltnisse des Deutschen Reichs einmische und jene in Deutschland nur iporadijd vertretene Richtung begunftigt, bie ihrer Partei politifch am machten ftebt. Wir haben diefe Be hauptung im guten Glanben beftritten, auf Erflarungen geftiist, bie von ber ruffischen Botichaft felbst gegeben worben Diefe Erflarungen aber haben fich feiber ale unmabr. haft ig herausgestellt, so dock paven sat unserem Bedauern gezwungen sind, von der russischen Botschaft in seder Beziehung Abschied zu nehmen. Wiederbolt wurde von uns vor ge-he im nisdosten Flugblättern gewarnt, die den Aved verfolgen, Uneinigkeit und Jersplitterung in die Reihen der Arbeiterschaft zu tragen und sie zu einer Volltst zu ermun-tern, die versischen Berdolftnisch entsprechen mag, den deutsichen ober micht entspricht. Unsere Arbeiter werden sein gegen Wugblatter nur um so vorsichtiger sein. Wir wollen feine russischen Bustände, denn wir wissen, daß das russische Vollen den Bustände vormigend Aderbau treibendes Land ist. In Teurschland mützte die Andendung gleicher Anteile und der Vollen geschen Wieden der Vollen geschen Gebenden geschen der Vollen der Vollen der Vol Methoben au noch viel entfehlicheren Buftanben führen. beutide Arbeiterichaft ift fogialistisch burch und burch, aber ben beusiche Arbeiterichoft ist sozialistisch durch und durch, aber den Socialismus osiaticus, der sich Bolidenvisnus nennt, lehnt sie d. Diese Ablehnung lit der den alten Anhängern der alten Sozialdemostratie vollständig; sie wird aber auch don dem weitaus größten Teil der Unabhängigen geteckt. Rit dem Bosschenismus einderstanden ist nur ein ganz fleiner Kreis, die Spartasus-einderstanden ist nur ein ganz fleiner Kreis, die Spartasus-einderstanden ist nur ein ganz fleiner Kreis, die Spartasus-einderstanden den Frieden wie linaddängigen wie wir Sozialdemostatien den Frieden. Sie sehen in Wissons Frieden die Spartasus-ein der Frieden. Sie sehen in Wissons Friedendende zu erfrieden und möcklen am siedlichen den Krieg die zur volligen Auf ist un g weiterführen. Die deutsche Arbeiterssassen der Verlichen es ab, sich russischen Ivoeden dienstähr zu machen. hnt es ab, fic ruffischen Aweden bienftbar zu machen. Sie bat fürwahr Befferes verdient, als das ruffifche hungerclend, dos noch hundertniol arger ift als in Deutschland. Sie will ben Frieden, die Demokratie und den Cogialismus und lebut unerbetene Belehrung ab.

Berhandlungen mit den Matrofen in Riel.

Br. Riel, 6. Nob. (Eig. Trabtbericht. ab.) Am Montagabend wurden Berhandlungen der Matrofen mit bem Gouverneur und Staatsfefretar Sauf. mann als Bertreter der Regierung gepflogen, in denen ein Teil der Forderungen der Matrofen erfüllt wurde. Staatsfefreiar Saufmann fagte weiteres Entgegenfommen gu. Es berricht Rube und Ordnung. Abgesehen von den bedauerlichen Berluften am Sonntag ift die Bewegung so gut wie unblutig verlaufen. Wie das "Berliner Tageblatt" weiter berichtet, ift Staatssefretar Konrad Haußmann gestern wieder aus Riel in Berlin eingetroffen, mabrend der Abgeordnete Roste in Riel geblieben ift. Gestern abend fand eine Situng bes Kriegsfabinetts ftatt, in der Saugmann Bericht erstattete.

Italienische Beutegier.

Gine amtliche öfterreichifde Brotefterffarung. W. T.-B. Wien, 6, Nov. (Drohtbericht.) Antisich wird verlaufbart: In Bunft 1 der zwischen dem Armeeoderkom-mande und der italienischen Deeresseitung abgeschlossenen Raffenstillstandsbebingungen wurde die sofortige Einstellung ber Feindseligseiten zu Land, zu Wasser und in der Luft vor-gesehen. Am 8. Rovember, 8 Uhr früh, wurde an die Armee

ber Befehl gur Einstellung ber Feindseligfeiten gegeben. Stunden fonter ersuhr das Armeederkommondo, daß die italieursche Loeresleitung ausdrücklich seitgesett habe, die Fernedeligkeiten erst 24 Stunden nach Unterzeichnung ringustellen. Das Armeederkommando legte gegen diese platfiche Anderung der bereits unterzeichneten Bedingungen Berwahrung ein und wies auf Die technifde Unmöglich-feit bin, den bem eigenen Deer bereits erteilten Boffenfillkandebefebl gurückgunedmen, und verlangte softenstukandebefebl gurückgunedmen, und verlangte softenste seinkellung der Feindietigkeiten. Die italienische Geerelleitung gegte sich oder nicht geneigt, den durchaus berechtigten Binischen des Armeeoderkammandos zu willsahren. Die italienischen Truppen nichen welmohr die II nflarheit aus, um noch militärische Eufolge zu erringen. So hüren im engen Billertal unseren dicht aufgeschlosenen Kolonnen plöhlich kalienische Banzerautos mit Maschienen gewähren die und Eschüben von mochten istlieblich Soft und erkörten die und Geschüften vor, machten schließlich Halt und erflörten die überwiten Truppen, mehrere Dibisionen, oals Gesongene. Auf Weserland woren sie nicht gestehen, du unsere Leute die keindseligkeiten eingestellt batten. Das Armeeoberkommandoprotestierte gegen dieses Borgeben nochmals und sordente die kreikassen gesen dieses Borgeben nochmals und sordente die kreikassen gesen dieses Borgeben nochmals und sordente die kreikassen gesen gesen dieses Borgeben nochmals und sordente die ommenen Leute. Gine Antwort ift noch nicht eingetroffen.

Die Berfaffung Deutsch-Ofterreichs.

W. T.-B. Bien, 8. Rob (Drabtbericht.) Die nadfte Situng er provisorischen Rationalversammlung für Deutsch-Ofierreich der drovischen Rationalversammlung für Deutsch-Osterreich indet am Dienstag, den 12. Rovemder, und zwar mit folgendem Programm statt: 1. Bericht von Landes- und Kreistagendem Programm statt: 1. Bericht von Landes- und Kreistagendem L. das Grundgesch über die Staatsgediet; 3. das Grundgesch über die Rechte und Pflichten der Soldaten; 5. das Grundgesch über die Rinisterder Versche Gemolt; 6. das Grundgesch über die Kinisterder verantworslickert; 7. das Grundgesch über die Einrichtungen der Landesrogierungen; 8. Bericht über die Miktärische und wöllitsche Lage; 9. Bash der Resormansschüftige; 10. Ersahwahl in Stoatsrat. III Stooterat.



Dec Waffenstillstand zwischen Osterreich-Ungarw and der Entente

Die ungarifden Berhandlungen mit dem Obertommandierenden der Balfanftreitfrafte.

W. T.-B. Bubapeft, 6. Rob. (Drahtbericht, Ungar. Korr. Bureau.) Gestern abend reifte die Delegation, die berufen in, mit bem Oberbefehlehaber ber Balfauftreitfrafte ber Ertente über die mit ber Ginftellung ber Feinbfeligfeiten in Berbindung liebenben Fragen zu verbandeln, nach Belgrab in bas hauptquartier des Generals Franchet d'Esperen.

Ginmfitigfeit in Unparn?

W. T.-B. Subavelt, 5. Rov. (Drahtbericht. Wiener Korr.
) Das Ezefutivsomitee des ungarischen Rationalrates, die Leitung ber fogialbemofratifden Bartei fowie bie Leitung bes Solbatenrats and ber Regierung einigten fich, bag bie Bolfsregierung im bollften Bertrauen bes gangen Bolfes bie gesamte Mocht ausübt. Sowohl der Nationaltat, wie auch der innerbald der sozialdemotratischen Partei gebildete Arbeisters und Goloafenrat würden jede Erhebung, welche die Exekutiopewalt aus den Pärden der unter Kontrolle des gesamten Golses siedenden Bolsergerung nehmen wolle. gefanten Goltes fedenden Gerideit betrachten. Niemand beside duber ein Sersügungsrecht, ausgenommen die Regierung; niemand könne die Erneumungen ober Betrauungen zur Ausübung der öffentlichen Genalt erteilen, weder in Budobest noch in der Browing, als die Bolfsregierung.

Ungariid-froatifche Berbruberung.

W. T.-B. Bubareft, 6. Nob. (Traftbericht.) präfident Graf Ruroldi richtete namens des Bationalrats ein Teleoromm an den froatisch in Rationaleat, in welchem er sich namens der gesamten ungarischen Ration mit dem wahren Gefühl brüderlicher Liebe an den froatischen Volionalrat wendet und durauf hinweist, das das kronische Golf vom ungarischen weder durch das noch Interstrumepensähe, sondern nur durch die verdreum gestennt war. Das ungarische Bolf werde alles tun, um die Gerdrechen der Gergangendeit gut zu machen. Geide Völler seinn in ihrer Tätigkeit aufeinander angewiesen und würden durch friedliche Verständigung eine schoe Aufunft und Garontien eines desseven Lebens sinden. Der froatische Rationalrat untwortete, die Vertretung der ungarischen Kation spreche zum erstennal zu den Slowasen wie ein Bruder zum andern. Rationalrate ein Teleoromm an den frontifchen Rationaleat, jum erftenmal gu ben Glowafen wie ein Bruber gum anbern. Der flowafifche Rationalrat bat ben von Bilfon gefenngeichneten und von den ungerifchen Bertretern anerfannten Rechtssuffant angenommen.

Gin Bentraltomitee ber fiebenburgifden Sachien.

W. T.-B. Dermannftabt, 8. Rob. (Prabtbericht, Ungar. bat bie Sachfen ein Rentrolfemitee gebildet haben und daß gtoei Marochnete und Oudopelt entfandt wurden, um mit ben Ministen in Rationalitätenangelegenheiten Berhandlungen gu führen.

Bin Friedensgesuch der Cowjetregierung.

Br. Rovenhagen, 6. Ros. (Gig. Drobitbericht, 46.) Aus Betereburg wird gemelbet. Der Augenmenifter der Gamjet-regierung überreichte ben Pertretern ber gentralen Stuaten

Biemerhandes weitergrigeben. In Diefer Rote erficht bie Regierung um Ginleitung bon Friedensberhandlungen und bittet die Ententprevierungen, Zeit und Ort für folche Berhandlungen feitzulegen.

Wiesbadener Nachrichten.

Borübergehende Einschränfung des Eisenbahngüter-verkehes. Rach der Beröffentlickung im Angeigenteil wird die Eisenbahnverwolltung im Direktionsbezirk Roing Frachtfüld-güber vom 8. dis 8. Rovember einschliefellch zur Befördeguter bom 0. bis 8. Robem ber einichlieftlich gur Beforbe-rung nicht aunehmen. Dieje Berfehreeinichrantung ift gur Gewinnung von bedeckten Güterwogen zur Winterwerforgung der Bedilferung mit Kartoffeln sowie für Decreszwoede dringend geboten. Lebensmittel und sonitige dringliche Gerbungen donnen ols Eilgut aufgeliefert werden; doch ist auch bier zur Erreichung des genannten Iweds im allgemeinen Interesse erfordereitsch die Aufgede als Eilgut auf die wirklich dringstehen Erndungen zu hoode als Eilgut auf die wirklich dringstehen Erndungen zu hoode als Eilgut auf die wirklich dringstehen Erndungen zu hoode eils Eilgut auf die wirklich dringstehen Erndungen zu hoode eils Eilgut auf die wirklich dringstehen. lichen Gendungen gu beschränken.

— Wo bleibt die Marmelade? Es wird uns geschrieben: Schon vor längerer Zeit ging eine Rotiz durch die Mätter, daß am 1. Rovember wieder Marmelade zur Verteilung gelangen sollte, doch dis jeht wartet man noch vergebens. Wer durch Geld und die nötigen Berbindungen fich Buder usw. verschaffen konnte, um selbst einzusechen, ist ja nicht in Berlegenheit, der zeiglichet meistens auch auf das "Ariensmus", aber der größte Teil der Gevösserung enstehrt doch die Narmelade sehr. Der Ragistrat sollte daher sorgen, daß der so notwendige Brotoussitztich schleunigst wieder regesmäßig verheilt wird. In Frankfurt a. R. wurde bereits vorige Boche Narmelade verteist, tvarum geschieht dies in unserem Bezirk nicht einheitlich?

— Kriegsauleihe. Die Zeichnungen auf die 9. Kriegs-anteihe, die diesmal durch die langen Ferien fehr beeinträch-tigt wurden, baben am König I. Gymna fium 28 631 PC.

- Das Rönigt. Colog ale Lagarett. Der Raifer bat Be-— Das Asnigl. Schloß als Lazarett. Der Kaner bat Befehl gegeben, eine große Anzahl Königl. Schlösser und Gebäude, die der Hospermassung unterstellt und für Lozaretizwede geeignet sind, in Lozarette umzuwandeln, um für die Verwunde-ten aus den besehren Gebieten Unterkunft zu schaffen. Dazu find auch die Königl. Schlösser in Biesbaden. Im ganBrüht und Homburg zur Verfügung gestellt werden. Im ganzen werden eine 60 Schlösser und Hosfgedäude der Benvundetenbeberberaum diensstar verwacht. Benoundetenbeberbergung bienfibat gemacht

— Kurfus für Damenfriseure. Um Freitogabend beginnt in der Geworbeich ule ein neuer Kurfus für Damen-fristeren und die dazu gehörigen Arbeiten. Bugelassen werden mur gelernte Frifeure und ferner die Frauen oder envochsenen Angehörigen ber Inhaber von Friseurgeschäften, um diese in die Lage zu versehen, dem Geschäft besser vorstehen zu können. Die Anmesbung hat vor Beginn des Unterrichts in der Ge-

werdeschule zu erfolgen.

Diebstähle. In ben leiten Togen ist in einem hiesigen Teillozarett aus einem Schrank eine Anzold werwoller Kiedungsfrüde gestoblen worden, nämlich ein gester herren-Gummimantel, ein schwarzgrauer derremiberzieher mit seide-Gummimantel, ein schwarzgrauer Derrenüberzieher mit seidenen Krageneden, ein grauer Herrenüberzieher, ein grauer, getragener Herrenanzug, eine schwarzweißgestreiste Derrenhose und ein Boar geste Herrenschmurstrefel. — Am vergangenen Sonntagobend bat ein hier zur Kur weisender Offizier meinem hiesigen Casthos ein Beiß Pridmenglad bängen kassen, Als er kurz darauf den Berkust demerste und sich wieder in dem Losal einen Berkust den Kontanden. Es hat einen Bert von 200 M. und trägt den Kamen des Eigentümers auf der unteren Kerkindernadungste in weiber Empilikarist. — In ber unteren Berbindungsbrude in weiher Emailfdrift. - In verichiedenen Stadten ift ein reifen bes Botelbiebes. paar aufgetreten, welches für gewöhnlich ben Ramen Deb.

pa fr ausaeiteien, welches sur gewonntich den Namen Reg-ger Sans Auch und Frau führt, sich für eine Racht einlogiert und buld mit der gesamten Beiwässche verschwindet. Die Hotel-besteher seinen vor dem Faar gewarnt.

— Bandalismus. Auf einem Promenaderwog in der Rähe der Matter Straße wurden diei 13 Jahre alte Schüler von einem Miglied des "Bestlichen Bezirssbereins" dabei de-trosfren, als sie eine Ausbedanf, nachdem sie dieses mit den Bendrichten gust der Erde gewissen Verschleiben Strippfahlen aus der Erde geriffen, auf einem Sandleitermogen fortfahren wollten.

— Bersonal-Nachrichten. Beterlicht Dr. Felix Hertel. Cohn bes Königl. Kammermusters Arvon Hertel, gurgelt im Westen, wurde gum Oberteterwar befördert.

— Kleine Ralisen. Gine ber altesten Schanswirtschaften unserer Stadt, tie Muderhohle", tie einige Zeit geschlossen war, ist burch ben tieberigen Oberkellner bes Lasses "Zum Keichetangler", J. Waldner, wieder etassinet worden.

Borberichte über Runft, Bortrage und Bermandtes.

Schigliche Scharspiele. Am Connerstag gelangt (Ab A) "Die Meigeringer von Kürnberg" mit herrn Schrer als "Balter Botzeringer von Kürnberg" mit herrn Schrer als "Balter Botzering" zur Aufführung Als "Technesser" gastiert Dugo Boissin bem Gersterzestichen hol- und Kationalibeater in Rannheim an Stelle des erfrantien Lee Schühendorf. (Anf. 6 Uhr.) "Drei alte Chachteln" nerden am 14. d. M. gegeben.

Bentenadend. Fisa Laure v. St. I zogen wird am Gonntag im Kasinchaal einen Lartenadend geben. Idre Kunst in so ebel, bornehm und besannt, das man einen vollen Saal mit Sicherbeit erwarten sann.

Mus bem Bereinsleben.

Die Crieguppe Wiesbaben bes "Raturschus part" veransteltet am Freitog, abends 8 Uhr, in der Aula des Lyseums am Schiespad einen Sortrageabend. Der Gortragende ist der hiesge Annstmaler und Reiseichristischer Osfar Menre-Elbing, der einen Lidtbider - Hortrag über "Das malerische Größberzogtum Augendurg" kaften wird. 150 ausgezeichnete Lichtbider, zum greßen Zeil nach eigenen Aufnahmen, werden seine Ausschüprungen begeiten.

* Der Raff. heilftättenberein für Lungen-

archen Teil nach eigenen Aufnahmen, werden seine Ausschüntgen begleiten.

* Der "Aast. Deilkätendere beiten des Bereinsvorfissenden Dr. Kante Lieft unter der Seitung des Bereinsvorfissenden Dr. Ködler Lienstoonachunitag im Wintergarten des "Koin-dotels seine ardentlicke Houptrersammlung ab. Rochdem der Bortigende ankelemand der Täilesten der seit der leiten Bersammlung mit Iod abgrgangenen Mitglieder des Borfiandes desyn. Ausschussed gebackt, wurde der Jahrebertes Erfattet. In der Ansialt Kaurod machte die Berpstegung Schwiertesteiten, deren überwindung nicht leicht war, aber im gesen und gansen dech gelang. Die Summe der Berpstegungstage delief sich auf 30 531 (37 181 im Berjahrt. Bom Mai die futz der Weldenmas ber Berpstegungstage delief sich auf 30 531 (37 181 im Berjahrt. Bom Mai die futz der neitaus kleinere Teil ter sich Meldenden sonnte Aufnahme sinden. Ban den im Jadre 1916 entlassenden konnte Aufnahme sinden. Bon den mit Jahre 1916 entlassenden Zischeinen waren 104 voll erwerdeläbig 119 gebestert und nur 48 vollfändig ungebeilt, mährend den den 1917 entlassenen 276 Bettenten waren 104 voll erwerdeläbig in die 182 besw. 30 entstelen. Bon den Patienten waren 40.9 Proz. Könner und 60.1 Broz. Frauen. Den Kochmungs-Abschülz ausgenach, so haben die beden letzen Jahre einen Ausschlich der Einnahme ren 30- und 40 000 M. gebracht, weiche, da die Anstalt ihrem Edvardire nach eine Mittelsande-Anstalt ih, nur zum Zeil durch die Erbediung der Psteachungen beite Anstalt ihrem Edvardire nach eine Wittelsande-Anstalt ih, nur zum Zeil durch die Erbediung der Allegesche wieder einnebracht werden seinschaft werden ber derseitigen Teuerung aller Bedarferite seine in anderembeitanstalten nicht volleich deres Worden beite seine mit 618 vorg. Die Anstalten micht volleich der kein der Bedarferites Rormen für die Beschiens aus ber leichte den Ausgeden mit 618 vorg. Die Anstalt und der Dereichte volleiche Fein der Berähnen mit die Beschiens und Bentwer Und der Bedarferis Rormen für die Beschiene und Geberner Weduschlichersen un

Borfrand als gmeirer Schapmeifter Buderrevifor Ricemann Rommergienret Cochenbort ale Schriftubrer, jur Nechnungepraferer

Fabrifori Alteri Eturm und Rentner Hausmann, als Stellber, treter Tirkfver Secker.

* Ter für Tonneistog, den 7. Kovember, angelogte, vom Literarischen In an endstreis" veranstatte Bortragssedend für die gebildete weitliche Jugend mit Gortrag von Deren Plarrer Besmann über das Ibema "Die Lebensauffollung der gebildeten weiblichen Jugend" sindet erst Dienstag, den 12 Kovember, abend 5 Uhr, in der Ausende indet erst Dienstag, den 12 Kovember, abend 5 Uhr, in der Ausende des "Kaufm. Berbandes, hatt.

* Auf Beranlassung des "Kaufm. Berbandes, hier dei bliche Ungestellten wird Konsul Gradenwis bier dei treiem Einstein am Freitag im "Raunenslud", Orantensteaße 15, 1, über Angestellten-Heimstellten sprechen.

Aus Proving und Nachbarichaft.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

ht. Schneidsaln i. I., d. Kob. Das etwas einsam gesegtne Stationssechände durbe während einer turzen Abverendeit des Dienstleiters am hellen Witigg and geptüntert. Dem Aduber siel ein erbedricher Geldderen mittig and geptüntert. Dem Aduber siel ein erbedricher Geldderen mittig und der der der der der die ergab mehr als erbartet wurde, ungesähr 14 Derbst. Die Güte ist mit wittel guresient deseichen. Ausnahmstweise war wenig Sauerwurm zu sinden, Lungegen dotte die übermäßige die Ende August durch Eintrodnen der Bereier ziemilch Schaden verurlacht. Die Butte verzopsen den neuen Wein sier I. R. das Berteichen.

— Raing, d. Kod. Ein Unglichssall mit iddichem Ausgang ereignete sich auf dem Kaiser-Karl-King durch die so di gerügte Unstite, auf sehrende Setzagendahmagen zu wernen. Der seit ungefähr einem Johr verheiratete Wiährige Kriegsindslide und Buchbalter Richael Boll aus Maing-Rombach datte sich am genannten Tage gepen 1 Uhr im Burean der Gtrasendahn eine Abonnementslatte pelest. Rach Berlossen des Bureaus versuchte er, tropbem er durch sein im Felde verwundetes Bein behindert war, auf die hintere Plettsjonn des ersen Andäugewagens einer in der Richaung Bismordplaß sohrenden Strasendahn ausguspringen. Er ziltt aus und geriat unter den zweiten Andäugewagen. Als die Strasendahnsten und Pastanten dem Berunglücken zu dilse eilen wellten, demerkten sie, daß W. infolge seiner Bezehungen schon tot war.

Handelsteil.

Der Herbst im Rheingau.

Unser fachmennischer Mitarbeiter schreibt: Die Weinlese hat ihren Anfang genommen, sowelt wenigstens die kleinen und mittleren Besitzer in Betracht kommen: die größeren Güter halten damit noch zurück, weil sie mit eirer ertsprechenden Besserung der Qualität rechnen. Viel zu gewinnen ist allerdings nicht mehr und das fortgesetzt ungünstige feuchte Wetter hat den Trauben sehr zugesetzt, der Argang durch Fäulnis ist nicht unbeträchtlich. Der Menge nach kann das Ergebnis immerhin noch befriedigen, man kann den Ertrag durchschnittlich auf einen halben Herbet unzureichend und nur in gut gepflegten Weinbergen kann man Mostgewichte über 70 Grad Ochsie feststellen, im allzemeinen wiegen die Moste 55 bis 65 Grad und bei dem Mangel an Zucker, der für die Verbesserung zur Verfügung steht, wird man mit einem harten Weln zu rechnen haben, der kaum an das Mittel heranreicht Zur Ausreife fehlte die Sonne; der September und der Oktober haben ihre Schuldigkeit nicht getan, es gibt heute roch Trauben, die zrün am Stockohängen. Die Preise bewegen sich auf der Basis von 1 M. bis 1.26 M. das Piund, das entspricht einem Stückpreis von 3300 tis 3800 M., und damit ist dieser Wein auch angemessen bezahlt. Viele Besitzer, die später glauben mehr erlösen zu können, lagern ein, ob sie damit zut tun, ist eine andere Frage, es ist aber soviel gewiß, daß der 1918er lein Wein ist, mit dem der händler spekulieren kann, und dann spielen die unsicheren politischen Verhältnisse eine wesentliche Rolle.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

	DESCRIPTION OF THE PERSON OF T		_				_	-		THE RESERVE THE PARTY OF THE PA	
	W. TB.		ß,	Novbr.	Draht	bericht)		Tele	gr	sphiseb	q
Au	Holland .	 				280.50					
	Dänemari			176.50	2.40	177.00					
	Schweden					192.75				Kronen	
	Norweger				11.	178.25					
	Schweiz .			56,70		137,00				France Krones	
	Bulgarion			00.00		00.00				Lewis	
	Konstanti					20.40				rk. Pts	
	Spanien .				200	137.00				Posetas	

Helsingtors 73.50 G. • 73.75 B.

Amtlie	he Wechselzins	satze der No	tenbanken.
ondon 5.00	Wien 5.00 Schweis Pl. 4.50	Linsabon	8.00 Kopenhagen 8.00 6.50 Stockholm . 7.00 6.00 Petersburg 6.50 Rumanien . 6.00

Ausländische Wechselkurse.

w. Amsterdam, 5 Nov. Wechsel auf London 11.34 (ruletzt 11.34), auf Berlin 54.15 (34.15), auf Paris 43.50 (43.50), auf die Schweiz 47.76 (47.70), auf Wien 17.70 (17.70), auf Kopenhagen 63.86 (63.50), auf Stockholm 67.35 (67.35), auf New York -- (2.3734).

Banken und Geldmarkt.

S Beiliner Geldmarkt. Berlin, 6. Nov. An der Börse bedang tägliches Geld 4% Proz. und darunter. Privatwechselzinssatz 4% Proz.

**Der Goldwirtat der Reichsbank wuchs nach dem letzten Wochenausweis der Bank durch Zugänge um 711 000 Mark auf 2550 019 (00 M. sn.

Industrie und Handel.

w. Die Rhenania. Vereinigte Emaillierwerke. A.-G., Düsselderf, schlägt 12 Proz gegen 10 Proz. Dividende im

Reflamen.

ürstenhof/Leipzig

Einheitspreise

M. 5 und 6 mit Kaffee, und Bad 9 M. (ausschl. Messe).

Wettervoraussage für Donnerstag, 7. Novbr. 1918 von der Meteorolog. Abtellung des Physikal, Vereins zu Frankfurt a. H. Wechseinde Bewölkung, meist trocken, etwas kühler.

Wasserstand des Rheins

Biebrich Pegels 1.11 m gegen 1.08 am gestrigen Vormittag.
Caub 1.48 1.48 1.48
Mains 0.29 0.29

Die Ubend-Musgabe umfaßt 4 Seiten.

hauptidriftleiter: M. Degerborft.

Berantwortlich für Leitartitel und politifiche Rachrichten: A. hegerborft für ben Unterhaltungsteil: B. v. Rauendorf; für ben lotalen u. provins stellen Zeil und Gerichtslaat: G. Loosader; für den handelateil: W. E. für die Angeigen und Keftamen: h. Dorn auf, imitich in Wiesebaben. Drud u. Berlag der L. Schellen berg'ichen hofbuchbenderei in Wiesebaben.

Sanoblumbe ber Gdeiftleitung 15 bis 5 Min

Borübergehende Einschränfung des Güterverkehrs.

Die Annahme von Frachtstüdgut ist dei allen Giterabfertigungen des Direktionsbezirks vom 6. dis Rovember einicklichlich einzeiteilt.

Dedensmittel und sonstige dringliche Gendungen Winnen als Eilgat aufgelieset werden. Die Berkertreibenden werden jedoch dringend ersucht, sich im allemmeinen Interesse bierin möglicht zu beschränken.

Mains, den 5. November 1918.

Pist Adniglich Ereublische und Großberzoglich Dessische Gisenbahnbirettion.

Fahrplanänderungen.

Während des Ausfalles der Bersonendampfgüge 645: Darmitadt ab 7.54, Weing an 8.53 und 642: Baing ab 9.12, Dormitadt an 10.03, derfebren zwischen Darmitadt und Maing solgende Triedwagenrahrten: T 645 Darmitadt od 7.54, Groß-Gerau an 8.18, ab 8.20, Waing (Sdr.) an 8.58 dorm.; T 642 Maing ab 9.12, Groß-Gerau an 8.41, ab 9.43, Darmitadt an 10.08 dorm. Jur Bermeidung der Unberrüllung der Triedwagen führen ihr mer 3, Klasse und sahren auf allen Awischenisationen, mit Ausnahme Groß-Gerau, durch, wordurf desonders aufmerkam gemache wird. Meing, den 4. November 1918.

Renialich Breubische und Großberzoglich Dessische Gisenbahnbirettion.

Gifenbabnbirettion.

Deffentliche Aufforderung.

Das bon uns ausgestellte Sparkasienbuch Rr. 6719 ben Ramen Anna Rink, mit einer Einlage bon 8000.— jum 21. Marz 1918 nebst laufenben

ver 3000.— zum 21. Vara 1918 nedit laufenden Kinfen ist absenden gesommen.
Gemäß § 6 unserer Sparkassendbnung fordern wir den Andober des Kusdes auf, und dasselbe binnen Wonatdrist, von deute ab gerechnet, vorzulegen. Nach Ablauf dieser Krist wird das Buch für ungültig erflart. Ansbrücke doraus fönnen gegen und alsdann nicht vergeleitet werden.

F670

Wiedhaben, ben 6. November 1918.

Borjouß Berein zu Biesbaden.

Gingetr. Genoffenschaft mit beschränfter Saftpflicht. Hirsch. Schleucher.

Konzert-Agentur Heinrich Wolff, = Friedrichstraße 89, 1. ==

Sonntag, 10. November, abends 71/2 Uhry KASINO-SAAL:

auten-Abend

(Reichhaltiges, neues Programm.) K31

Karten, numeriert 3 und 2 &, unnumeriert 1 & im Reisebüro L. Rettenmayer, Kaiser Friedrich-Platz 2 und an der Abendkasse.

Cäcilien-Verein Wiesbaden, I. Vereins-Konzert 1918/19

Montag, 11. November, abends 71/2 Uhr, im großen Saale des Kurhauses.

1. Menschenschicksal von Hebbel, für Chor und Orchester von Hans Weisbach; Ursufführung unter Leitung des Komponisten. 2. Spanisches Liederspiel für 4 Solostimmen

m. Klavierbegleitung v. Rob. Schumann.

"Die erste Walpurgisnacht" von Goethe. für Solostimmen, Chor und Orchester von Felix Mendelssohn.

Leitung: Herr Musikdirektor Carl Schuricht Herr Hans Weisbach.

Solisten:

Frau A. Kaempiert, Kammersängerin, Frankfurt; Frau Erler-Schnaudi, Kammersängerin, München; Herr Anton Kohmanns, Konzertsänger, Frankfurt; Herr Richard Breitenfeld, Konzertsänger, Frankfurt.

Orchester: Verstärktes Städtisches Kurorchester. Preise der Plätze: Logen, erste Reihe 6 &; Logen, 2. u. 3. Reihe 5 &; Mittelgalerie 2. u. 3. Reihe so-wie 1. Parkett 5 &; 1. Parkett 21.—24. Reihe 4 &; 2. Parkett, Ranggalerie u. Mittelgalerie 8 &; Ranggalerie, Rücksitz 2 .K.

Die Hauptprobe findet am Sonntag, den 10. November, nachmittags 4 Uhr. im Kurhause statt. Eintritt 1 A; I. Parkett numeriert 1.50 A; Logen

numeriert 2 £.

Kartenverkauf an der Tageskasse des Kurhauses.

Programm u. Texte ebendaselbst und am Saaleingang.

Wiesbadener Hochschulfurse. Samstag, den D. November, abends 8 Uhr, Anfa des Städt. Lizeums I (Markiplat), Proj. Bhiliph Stein von der Universität Fransfurt a/M.:

"Ueber Reiseeindriide aus der Ufraine". Karten find zu 2 Mt. erhattlich im Geabt. Bohtfahrts-amt, Rheinftr. 36, fewie abende am Saafeingang. 1200

Harte Haut. Dedurin hilft über Racht. In harten Gallen 3—4 Rächte. Erfolg garantiert. Rachahmungen

weife gurlid. Rieberlage: Schützenhof-Apothefe, Langgaffe 11.

Samstag, den 9. November 1918, abends 8½ Uhr, spricht ber Reichstagsabgeordnete Raute-Eilenburg über:

im großen Saale des Gewertschaftshauses, Wellrisstraße 49. Männer und Frauen! Erscheint in Massen!

Der Borftand der unabhängigen Gozialdemofratifchen Partei. Bilinte Bicobaben.

Palast-Kabarett

Vergnügungs - Palast Gross-Wiesbaden

Dotzheimer Str. 19. Fernruf 810. Spielplan vom 1 .- 15. November 1918.

Ada Melzer, Operetten - Sängerin.
Dolores Moliwitz, Verwandlungs - Tanze.
Lotte Farrar, Stimmungs - Lieder.
4 Malmatröm's Zwerge.
Lissy Ruder, Symbolische Tanze.
Max u. Greti Koerper, Oberbayr. Typen.
2 Tondis, Musikalische Neuheit.

Gyn Matten, die bekannte Rezitatorin.

Anfang 9 Uhr.

Marlitt-Romane

wieber eingetroffen pro Band geb. Mt. 1.80. H. GleB, Buch, n. Sauptpofi



Pelzgarnituren

nur neueste Fassons. "Umarbeitungen sofort wie neu im Hause Maraboutkragen von Mk. 22.50. Kuss, Rheinstrasse 43.

E. Bücking

Neugasse 21, 1. Stock empfiehlt sein Lager in Ubren, Gold- und Silberwaren zu billigsten Preisen. Ankauf von getragenen Uhren.

Glas inkl. Steuer 1.50

im Ausschank,

ferner erstkl. Kulmbacher u. Frankfurter Biere.

Rothes Haus,

Hans Urmes.

mice

tägl. frische Waggonladungen Groß- und Rleinvertauf

Anapp, Friedrichstr. 8.

Un Grogverbraucher und Anftalten bei Baggoubezug gu Großhanbelepreifen.

Fernsprecher 6458.

Brennholz!

Offeriere brima trodenes Brennholg, auf Dienlange geschnitten,

per 3tr. Mit. 5.50 frei Haus Bestellungen nimmt jeberzeit entgegen

Jacob Rückert

Telephon 4920.

Moritstraße 16.

Rarbolineum, la braun, in größ, Meng. abaugeben Dregerie Baffe, Zennubitraße &

Gdifines Borgellan, Bilber. rahmden, Album, Talde. alleb Monliche billin bei Mad. Delenenin, 15, E. s.

bie Rummer ber Grünen Radler"

Mittelftrabe 3. Beforgen alles ichnell und billig und distret Inh. Ludwig & Miller Ariensinvaliben,

Umformen von

Belour: Haar- und Filzhüten

auf neueite Rormen, Um-arbeiten bon Camthuten in befter Ausführung.

Jenny Matter, Damenbus, Bleichftrafe 11. Tel. 3927.

Ashlen, Asfs, alle Transporte fährt bill. Genfbeil, Werberitt. 10.

Dafen billia au verfaufen. Raber, Rereftraße 29.

Hühner gu berfaufen, 3. Scheben. Franffurter Strafe 83.

Rotos-Teppich 4,60 Mit. lang, 2 Mit. breit, auterb. breiden ab-guneben, Beit Darmftabt, Francenftraße 25.

Borgell.-Effervice

für 12 Berfonen breiste. abaugeben. Anguich, bon 8-5 nachm, von Bleut, Bieritabter Strafe 40. Größter unb feltenfter

Ausverfauf. Sehr gute Hols- u. Gifen-Seiten Bafdtom mit u. ohne Marmorpl., Spiegel. Natraben Rederb. Riff., Stüble alles fpottbillig u. freigegeben.

Seine Bertramftr, 25. reia. Buvbenfliche Bund. Bferbe, Spiele, alles Mag, liche billin au verf. bei Mad, Gelenenfir 15. B. r. Reine Gliederpuppe

75 cm groß, mit Afeibung, fowie gr. Bellufoid-Baby billig an berf. Rahnmeßer, Jahnstraße 38, Bbh. 8.

Lattenkiiten St. 60 Bf. Brennholamert bert, Saner Gobenfte 2

Dedreiser

eingetroffen in Doppel-bundel, weg. Mangel an Pindemateriol, & Bundel 2 Mt. frei Sant 2,20 Mt. Gebrüber Müller. Balramitr. 20, Karlitr. 36

Dedreiser su haben Blatter Str. 2. bei Raifer

Brillanten, Berlen Schmudiaden, Abren, Bertien, Bervice Bofale, Leuchier. Bettede. Bfanbicheine fauft zu boben Br. Geighals, Bebergalle 14. Telephon 4139.

Teppiche, Cäufer Borlagen aller Art genen hoben Breis zu fauf, gef. D. Sipber, Richlftr, 11 Telephon 4878

Riegeren 1878
Riageren formen 8, f. gef.
Müller, Blatter Str. 84.
Riafc. Lumben, Bavier, Pafenfelle, Rofth, Tevo, fauft ftets Sch. Still. Blücherfte, 6, Tel. 6058,

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN WIESBAD, GES. FUR BILDENDE KUNST.

OKTOBER - NOVEMBER. KOLLEKTIONEN F444 VON:

RUDOLF GUDDEN, ALBERT HAUEISEN, FRANKFURT A. M., FRZ. HECKENDORF, BERLIN.

EINZELWERKE VON: KARS, KLEMM. KOKOSCHKA, MERKEL, SCHIELE, SCHRÖDER, STEINHOF.

GRAPHIK YON BECKMANN, GROSS-MANN, OTTOMAR STARKE.

NEUES MUSEUM SONNTAGS V. 10-6 UHR

Haubennege refte Qual u. Saltbart... natur. echi Saar. 3 St. 8.90, Brob St. 1.40 Mt. Arifeur Keis. 28 Aifolositrape 28.

eigner Unfert, in Ruchs-u. allen and Belgarten,

gelle in allen Farben zu Garnituren, Bela und Ruff von 150 Mt. an in Dierform. Giern Bwe. Miffelsberg 28, Mtb. 1.

Belse! Mlasfa. u imit Radie u. Murmel. Rave Scal-Bilam. Reh und Sobel-folinsfn). S. Richter. Molfftraße 10. Mtb. 1

Hosenträger. Kraftige Felb-Dofentrager u. itarte, felbstverf. Dand, idube und Militarmuben billigit bei Rrip Strenfc, Birchgaffe 50, 972

Birchaane 50, 972

Die auten

Baldbürften

find wieder borrätia, sow,
alle Sorten Kürsten.
Schrubber, Beien, Kedersbesen Kämme, Kahn- und
Anoelbürsten Gnar, und
Asseibers u. Tassendürsten
in aräfter Auswahl Meiber- u. Tafdenburfte in orübter Auswahl an billigften Breifen.

Beder's Bürstenfabrik

Michelsberg 26. Heidebesen

ftaubfegend, befter Grfat für Biofoba u. Fiber, Br. 70 Bf. empfehlen Maurer, Gitviffer Str. 18 Reller Rernftraße 14. heide-Reller-Belen

große Bartie, St. 40 Bf. A. u. A. Darmfladt. 25 Frankenitraße 25 und 17 Steingalle 17.

M.O. Gruhl

Kirchg. 11. Tel. 2199. Borgual Baidmittel wieber an hab Friebrich-ftraße 37 3. bei Bruhl. Iranolin-Lederfett

Lederöl Seifenfabrit Gujtav Erfel 17 Lanagaffe 17, Ungündeholz

fein gespalten, Sad 2,50, Beimer, Lubwigstr 6. Tel, 2614. Interior werleiht tenographie, Buchführ. dönscheift

lehrt auch brieflich Hemmen, Neugasse 5.

geschlachtete hühner u. hähne empfiehlt M. Gener

Grabenftr. 3, 1. Zel. 403. Mandelaroma, 3immtaroma, Bitronenaroma, Ingweratoma

empfiehlt bie Plora-Troacrie, Gr. Buraftr. 5. Rob'en, Rartoffeln bef, Safelau, Sdiwalb, Str. 43

Wer Gbernimmt das Anfert, von Ligarren bei mir im Daufe? Och. Riller, Blatter Str. 84. Raff. Toggenb. Anchibod fiebt dum Deden frei Doimann. Cranienstr. 88. Telephon 8462.

Suche fol, ob, fpat, Stall, u. 3-R. Bohnung, Werben-ftrafe 10, Stb. I. Bart.

Antogarage fofort für 1 ober 2 Autol gel, Rab, Gbr, Reininger, Schwalbach, Str. 47 Ede Mauritiustir., Rabelgeich.

Schuljungen finben Befchaftiaung, Gauer, Göbenftrabe 2

Wer Conntag abend Schachaim, Rurbaus ichte Fuchspelzmuff mitgenommen ift bon einem Berrn erfannt w. Erfolgt nicht fofortige Aurikans, wirh bie Sache ber Gebeimbolizei übergeben.

Muhberaftraße 8. Verloren

vor einigen Tagen b. ber Langagie Beberaaffe bis aum Raffauer Dot eine golbene Damen-Armband. Uhr. Abaugeben gegen bohr Belobn, beim Bortier Gotel Gruner Balb.

Berloren

Montanabenb im Rune Maing-Biesbaben an 5,51 braune Bilbiebertaiche. Georn aute Belobnung ab. Barterre.

Sawarze Stofftalme m Taidentud u. Ediffit, berl, in b Rheinftr, Geg. 21 aba. Abelbeibftr, 31. 1. Dienstannadm, a b. 2B. Mobbacher. Dranienftr., Gerberftr blaue

Rnabenhofe verloren, Gegen aute Belohn, abaun. Reuborfer Strabe 8, 1

Berloren ein grautooff. Canbidiuh auf bem Bene bon Bahnbof. Raiferftr. Leffinoftrafie Abang, aca. Bel. Mainzer Strafe 33.

Amtliche Anzeigen Sonnenberg

Aur Lanbfturmroffe. aur Landsturmerelle.
Es wird darauf hinaewiesen, daß der Aufruf
bes Landsturms für die
aange Dauer des Krieges
Gültigseit bedalt. Within
müllen sich die Aufgerufenen, sobold sie das siedschnte Lebensiahr vollendet haben, sofort aur
Landsturmrolle anmelden.
Die Anmeldung dat in
Limmer 3 des Rathauses
an den Derstagen während der Bormittagsbienistiunden von 8—12 Uhr au

rend der Cormitiogsdienstitunden von 8—12 libe au geschehen.
Die Unterlossung der Anmeldung der Anmeldung das docaetige Einziehung aum Decresdient aur Kolge.
Sonnenberg 2 11, 1918.
Buckelt, Witroermeister.

Gtandesamt Biesbaden

Sterbefälle. Am 5. Ron.: Lebrer Priedria Biedler, 45 Jahre; Delene Gellel ged. Gaudin, ahne Beruf, 56 J.; Mexander Aofis, ohne Beruf, 54 J.; Jadellarbeiterin Marie Dieterle, 16 J.; Wälderin Aufle Wiegand, 62 J.— a.: Chefrau Margareto Dellwig ged. Dam-mann, 25 J.: Chefrau Anna Springer ged. Staude, 56 J.

Um mißbräuchlichem Abholen

bes Biesbabener Tagblatts an ben Schaltern bes Tagblatthauses und ber Bweigstelle vorzubeugen, feben wir uns veranloft, bie verehrlichen Begieber gu bitten, bei bort abzuholenden Blattern die leste Bezugsquittung vorzuzeigen. Die Geschäftsstelle bes Wiesbadener Tagblatts.

We uns das Bankbans Gebrüder Krier, bier, Meinstraße 85, mitteilt, hat die Deutsche Sebensbersicherungsdanf "Anminia" in Nünden 16 Rillionen Mark neunte 5 % Deutsche Kriegdanleibe gezeichnet. Diese große Zeichnung ermöglicht es der Gesellschaft, auch die noch dem 6. Kodender einlaufenden Antrage auf Kriegdanleibe-Bersicherung noch anzusehmen, Genanntes Bankbans nunmt daher auch nach dem 6. Kodender noch Anmeldungen auf diese Koum der Zeichnung entgegen, die in allen Kreisen der Bedölferung so gwößen Anklang gefunden dat.

Zur gefl. Kenntnisnahme.

Telle erg. mit, daß ich das

Grapeur-Geschäft

perbunden mit

Stempelfabrik und Grägeanstalt

meller führe und Bestellungen von 10-1 und 4-7 Uhr entgegennehme. Um güt. Zuspruch bittet

> Frau Reinrich Gölzen Wroe. Banggasse 37, 1.

ichnetifte und billigfte Aufertigung, :: auch von ausgefämmtem haar. ::

Damenfrijeur ReB, Martiftr. 13.

Buchen= u. Fichtenholz

geschnitten und gespalten, zu bertaufen.

Dörr, Sonnenberg

Rambacher Str. 28.

Telephon 6052.

Todes-Unzeige.

Sonntag abend entschlief nach langerem Leiben mein lieber Mann, unfer Bruber, Schwager und Ontel

Gdumader

Schreinermeifter

nach vollenbetem 66. Lebensjahre.

Für bie trauernden hinterbliebenen:

Frau Ratharina Goumader geb. Rothenmeier.

Wiesbaben, ben 5. Nov. 1918. Göbenftr. 9.

Die Beifegung auf bem Gubfriebhofe erfolgt am Donnerstag, 7. Nov., nachm. 41/4 Uhr, von ber bortigen Rapelle aus.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Seute nacht verschied sanft nach furger ichwerer Krantheit meine herzensgute Frau, meine liebe Mutter und befte Freundin, unferes fleinen Dieter treues Grogmutterfe in

geb. Stanbe

im 57. Bebensighte.

In tiefem Schmerg: Louis Springer, Geh. Kangleirat.

Frau Rechtsanwalt Encie Klener, geb. Springer. Rechtsanwalt Baul Klener, Leutn. d. Feld-Arth., z. It. im Felde.

Biesbaben (Secrobenftr. 18, 1), 6. Nov. 1918. Die Beerbigung findet Sonnabend, ben 9. Rovember, nachmittags 31/2 Uhr, von ber halle des Sübfriedhofes aus ftatt.

Bir bitten von Rrangipenben, im Ginne ber Entichlafenen, abguseben.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-nahme an dem und so ichwer betroffenen Berluste unserer teuren Entschlafenen, so-wie für die reichen Kranz- und Blumen-spenden sanen wir allen auf diesem Wege berzlichen Dank.

In Romen offer trouernden Sinterbliebenen: Chriftian Diehl u. Rinber,

Schlaf-Zimmer Speise-Zimmer Herren-Zimmer

Salon- und Küchen - Einrichtungen

Weyershäuser - Rübsamen

Luisenstr. 17 Möbel-Fabrik Luisenstr. 17.

Berlfränze, fotoie Dauerfränze

gu Maerbeiligen empfiehlt beitens

B. von Santen, 47 Wriebrichftraße 47.

> Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hüte, Trauer-Schleier, Trauer-Stoffe,

vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre. K91

S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 39/41.

Wiesbabener

Bestattungs: Institut Gebr. Reugebauer

Dampffdreinerei. Glegr. 1850. Tel. 411. Sargmagazin u. Büro Edwalbacher Str. 86. Lieferanten b. Bereins für Feuerbestattung. llebernahme v. lleberführungen von und nach auswärts mit eig. Leichenwagen.

Unzündeholz und Abfallholz, jowie Kantholz, Bretter und Latten

liefert frei Saus W. Gail Wwe., Schwalbather Straße 2. Telephon Rr. 84. 1184

Statt Karten.



Heute wurde uns ein gesunder Junge geboren.

Ludwig Kiehl u. Frau, Elisabeth, geb. von Payr zu Caldif.

Wiesbaden, 5. November 1918. Kaiser-Friedrich-Ring 19.

Heute entschlief sanft nach kurzer, schwerer Krankheit unser lieber Neffe und Vetter,

Alexander Cossé

Die trauernden Verwandten.

Wiesbaden, den 5. Nov. 1918.

Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 8. d. Mts., nachm. 3 Uhr, auf dem Südfriedhof.



Allen lieben Berwandten und Befannten die traurige Rachricht, daß Montag abend meine einzige, innigstgeliebte, treue Tochter

Gretel

nach furgem, febr ichwerem Leiben, wohlberfeben mit ben heiligen Sterbesaframenten, 16 Tage nach bem Tobe ihrer lieben Mutter, im blubenben Alter von 16 1/2 Jahren mir entriffen wurde.

Der ichwergeprufte Bater:

Johann Schemmel, Meggermeister.

Biesbaden, ben 6. Rovember 1918. herberftraße 15.

Die Beerbigung findet Donnerstag, den 7. November 1918, nach-mittags 2 Uhr, von der Leichenhalle des Sübfriedhofes aus ftatt.
Die feierlichen Exequien finden an Freitag, vormittags 91/4 Uhr, in ber Bonifatiustirche ftatt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach mit großer Geduld ertragenem Leiden verschied heute nachmittag unsere über alles geliebte, treusorgende Mutter

Frau Helene Geissel

geb. Haubitz

im 57. Lebensjahre. Sie hat sich für uns aufgeopfert, deshalb mußte sie so früh von dannen geh'n.

> In namenlosem Schmerz: Edith und Erna Geissel.

> > 1203

Wiesbaden, den 5. November 1918. Rauenthaler Str. 20.

Die Trauerfeier und Einäscherung findet Freitag, den 8. November, vormittags 11 Uhr, statt.

Die Beisetzung erfolgt in Spremberg, N. L.

Biebersehn war feine und unfere hoffunng.

Tieferschüttert erhielten wir bie traurige Rachricht, daß nun auch unser zweiter heißgeliebter, hoffnungsvoller Sohn und Bruber, ber

Garde-Grenadier

thelm Schalles

ein Opfer biefes graufamen Beltfrieges geworben ift.

In tiefer Trauer:

Familie Rarl Schalles.

Ablerftraße 57.

heute verschied nach langem, ichwerem Leiben, welches er fich in treuer Bflichterfüllung für fein Baterland im Felbe zugezogen hatte, mein lieber, treuforgenber Gatte, Bruber, Schwager und Ontel

im Bereinslagarett ju hochheim a. D.

In tiefer Trauer:

Marie Werndt, geb. Rampfs.

Miesbaden.

Schiersteiner Str. 19.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachm. 41/2 Uhr hier Südfriedhof flatt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme und Kranzspenden beim hinschein meines lieben Rannes, unseres guten Baters, Sohnes und Bruders

Theodor Elsholz

Erbenheim.

jagen wir auf diesem Wege unseren besten Dant; insbesondere danken wir Herrn Pjarrer Hummerich für die trostreichen Worte am Grabe, sowie dem Turn- und Gesangverein.

Frau Angufte Etobols, geb. Drefter und Kinder Familie Feig Cloholz Bhilipp Cloholz, g. It. im Felbe.

Da es uns unmöglich ist, jedem einzeln für die liebevolle, bergliche Teilnahme und die vielen Rrangspenben bei bem hinscheiben unferes lieben, guten Berftorbenen gu banten, sprechen wir auf biesem Wege Mien unseren innigften Dant aus. Besonberen Dant bem Herrn Chefargt Dr. Dercum, ben Chro. Schwestern bes Holpig gum hl. Geist für bie aufopfernbe Bflege, herrn Inipettor hattemer, ben Beamten ber Schreibstube fotvie ben Krankenwärtern, Berwundeten und Kroufen bes Rejerve-Lazaretts I.

Frau Mina Schug, Wwe., nebit allen Angehörigen.

Biesbaben, Königstein i/L., 6. Rob. 1918.

Dankjagung.

Für die uns in fo reichem Mage erwiesene hergliche und wohltuende Teilnahme, an dem uns so schwer betroffenen Berlufte, fage ich meinen innigften Dant.

Im Ramen ber Sinterbliebenen:

Frau Elifabeth Subert

Bive.